

die unmittelbare Verfügung der ~~Produzenten~~ ^{in dem Produktionsprozess,} Produzenten über die Produktionsmittel, oder mit einfacheren Worten: der Arbeiter über die Arbeitsmittel ^{in dem} Arbeitsprozess. Es gibt keine Herren oder Direktoren, deren Führung zu befolgen ist und die verantwortlich sind; Die Produzenten sind selbst verantwortlich, weil es ihre eigene Aufgabe ist, ^{als Gesamtheit,} durch ihre eigene Arbeit ~~ihre~~ ihre Lebensnotwendigkeiten zu produzieren, mittels der eigenen Tätigkeit ihr Leben aufzubauen.

Das Werden des Zustandes, die kommunistische Revolution des Proletariats, besteht in der Ergreifung der Produktionsmittel und der Inangasetzung dieser Produktion. ~~Während~~ ^{vorher} ~~ist~~ ^{vor} ~~das~~ ^{dem} Proletariat ~~vor~~ ^{vorher} ~~unter~~ ^{unter} dem Kapitalismus, setzt das Proletariat auch die Produktionsmittel in Bewegung und produziert die für die Gesellschaft notwendigen Lebensmittel. Aber es tut das unter dem ^{Diktat} ~~Einfluss~~ der Kapitalisten, die als Besitzer der Produktionsmittel ^{und der} ~~des~~ Produkte ^(sich) den Mehrwert aneignen und über ^{Art und Umfang der} ~~der~~ Produktion gebieten und entscheiden; daher bildet es eine ~~an~~ arme, ~~schlechte~~ Sklavensklasse, der der Zugang und die Benutzung des Produktionsapparates durch die organisierte Macht des Kapitals verwehrt ist. In seinem revolutionären Klassenkampf muss es diese Macht des Kapitals brechen, damit es die Produktionsmittel selbst in die Hand nehmen kann und damit die Ausbeutung und die Kapitalistenklasse beseitigen kann.

Es ist eine merkwürdige Tatsache, dass man für diesen Kampf auch als besonderes Prinzip hervorheben muss, dass die Arbeiter dabei selbständig auftreten müssen, selbst direkt über alle ~~den~~ Kampfstärke, über alle Massnahmen verfügen sollen. Das liegt daran, dass der Klassenkampf auch als nicht-revolutionärer Kampf unter dem Kapitalismus auftritt. Die kapitalistische Gesellschaft ist eine in Klassen gespaltene Gesellschaft; neben den beiden, in Untergruppen zerfallenden Hauptklassen von ~~den~~ Kapitalisten und Arbeitern sind Reste früherer Produktionsformen vorhanden; und alle diese

zu vergrössern. In diesen Kampf nimmt auch die Arbeiterklasse teil, ^{den Verkauf} sie muss für ^{ihre} Arbeitskraft die günstigsten Bedingungen erstreben, und dazu dient ihre gewerkschaftliche und politische Organisation. Es heisst also kein Widerspruch darin dass sie, zum ~~Klassenkampf~~ ^{zugleich} ~~unselbständiger~~ Sklave bleibend, in Kampf- und Organisationsformen hineingerät, bei denen sie auch der Weisung und dem Gebot ^{zu} führender Direktoren gehorchen hat. Der politische und gewerkschaftliche Kampf unter dem Kapitalismus ist ein Kampf mittels Führer. Die Arbeiter sind in diesen Kämpfen nur ausführende Massen, dirigiert von Organisationsapparaten, wie sie auch in der Produktion nur ausführende Massen sind, dirigiert von Direktionsapparaten.

Revolutionär wird der proletarische Klassenkampf, wenn er den Kommunismus aufbaut. Aufbau des Kommunismus ist identisch mit dem Aufwachen der Selbstbestimmung der Arbeiter^{klasse}. Die kontra-revolutionäre Macht des Kapitals besteht darin diese Selbstbestimmung der Arbeiter zu verhindern. [Selbstbestimmung ist selbst über die Produktion verfügen, selbst über alles Handeln zu beschliessen, selbst über die Taten und Aktionen zu entscheiden, selbst zu denken und ausdenken was zu geschehen hat, selbst zu wissen, Es klingt, in dieser Fassung, so selbstverständlich dass es fast inhaltslos erscheint. Und doch enthält es die grösste Revolution ~~in der~~ in der Entwicklung der Menschheit, der Aufstieg der unterdrückten, ausgebeuteten, ~~von~~ körperlich und geistig von herrschenden Minoritäten abhängigen Sklaven.. Massen zu freien, ihr eigenes Leben ^{vollständig} beherrschenden Menschen.

Die kontra-revolutionäre Macht des Kapitals besteht darin diese Selbstbestimmung der Arbeiterklasse zu verhindern. Tradition, Erziehung und Propaganda halten die Arbeiter in den Anschauungen ~~der~~ der alten Herr- und Knechtwelt ~~und~~ befangen; die politische Gewaltherrschaft ~~sucht~~ sucht jeden Anfang des selbständigen Handelns ~~zu~~ zu machen; die Organisationen

Arbeiter auf, um sie innerhalb der Grenzen des Kapitalismus zu halten. Der revolutionäre Kampf ~~der Aufbau des Kommunismus~~ ist nur möglich als ^{Bekämpfung} ~~Kampf~~ dieser Mächte, der Aufbau des Komm. ist nur möglich als ~~die~~ Überwindung und Vernichtung dieser Macht.

Dieser Kampf ist nur möglich durch geistige und materielle Vorbedingungen, die sich ~~in~~ ⁱⁿ diesem Kampf selbst und ~~nach ihm~~ ^{durch ihn} entwickeln. In jedem Moment des Kampfes müssen die Arbeiter Entscheidungen treffen, wie sie zu handeln haben. Keine gleichgültige Entscheidungen, wo man so oder auch so handeln kann, sondern Entschlüsse von denen Sieg oder Niederlage, oft Tod und Leben abhängen. Entscheidungen, hinter denen der energische Willen, die höchste Leidenschaft einer kämpfenden Klasse steht. Und diese Entscheidungen müssen sie selbst treffen. Wenn, wie in einer kapitalistischen Armee, ein Generalstab von Offizieren beschliesst, ist die Soldatenmasse nur passives, willenloses Material, und nach dem Siege bleibt sie das, es ist nicht ihr Sieg. Wenn, wie in den ~~Revolutionen~~ ^{Revolutionen} der bürgerlichen Welt, z. B. in dem Kampfe des ~~Faschismus~~ ^{Faschismus} oder des Bolschewismus gegen den demokratischen Kapitalismus, ein Führer ^{oder ein} Generalstab in Moskau ^{haben die Arbeiter ihre Gehirne nicht anzustringen, sie haben nur „disziplin“ zu üben, sie,} oder München beschliesst, ~~bilden nach die Arbeitermassen~~ das gehorsame Material, und der Sieg ist der Sieg ihrer neuen Herrscher über die alten. Die Freiheit, ohne Herrscher selbst ihr Leben zu bestimmen, kann die Arbeiterklasse ~~nur~~ nicht erwerben, wenn sie die Entscheidung über ihr Handeln einer kleinen Elite überlässt, sondern nur wenn sie ~~sie~~ selbst entscheidet. Selbst denken und entscheiden ist unendlich viel schwieriger als sich auf den Geheiss eines verehrten Führers schlagen; aber die Freiheit ist um keinen geringeren Preis zu haben.

Entscheiden ~~ist nur~~ ^{ist} sehr wissen, erwägen, diskutieren voraus. Statt in kleinen Konventikeln findet dies nun in den breitesten Massen statt.

Informationen und Erwägungen eine Rolle spielen; ~~die~~ Diskussion und Erwägung in den Arbeitermassen ist öffentliche Diskussion, öffentliche Aufklärung und öffentliche Verteidigung der verschiedenen Ansichten. ~~Wag die Entscheidung~~ ^{Wag die Beschlüsse} durch die Arbeitergruppen, die Belegschaften, die Arbeiterräte getroffen werden, so spielt sich das Alles in der ^{Atmosphäre der} Öffentlichkeit der ganzen Klasse ab. Die freie Aeusserung jeder Anschauungsweise ist notwendig, damit die Beschlüsse mit möglichst breiter Sachkenntnis genommen werden. Die denkbar grösste Freiheit der Rede, der Schrift, der Propaganda, der Versammlung, der Vereinigung, der Diskussion ist eine Lebensbedingung für den revolutionären Befreiungskampf des Proletariats.

Mit dieser Einsicht in die Grundbedingungen des kommunistischen Kampfes stellt sich der Rätekommunismus in schärfsten Gegensatz zu ~~der~~ Theorie und Praxis aller faschistischen Parteien, besonders des sich mit marxistisch-kommunistischen Namen tarnenden Bolschewismus. Eine Partei, die die politische Herrschaft erobern will, muss sich die Mehrheit der Wähler als Gefolgschaft erwerben. Es ist dabei nicht nötig, dass diese Arbeiter selbst ^{über die zu treffenden Massnahmen} wissen und entscheiden; ~~wegen~~ ^{weil} die Parteiführer wissen und entscheiden brauchen die Arbeiter nicht anders als der festen Ueberzeugung, dass die Partei Recht hat. Alle Propaganda dient dem Zweck zu zeigen, dass die Partei jedesmal Recht hat und ihre Gegner im Unrecht sind; daher sollen die Arbeiter nur ihre Parteischriften und nichts Andres lesen. ~~Daher~~ Die sozialistischen Parteien können, wegen der Demokratie, dabei nicht mehr als starke moralische Pression ausüben. Der Faschismus, einschliesslich Nationalsozialismus und Parteikommunismus, robbt alle gegnerische Presse aus ^{und} vernichtet jede Freiheit der Rede und der Schrift. Um die Macht eines diktatorischen Kapitalismus über die Arbeiter zu sichern, ist das in der Tat der einfachste Weg. Gleichschaltung

des ~~des~~ Diktaturkapitalismus über die Arbeiter, wie geistige Freiheit wesentlich ist für den Befreiungskampf der Arbeiterklasse

Über diese geistige Freiheit ist jetzt vielfach die Rede in den Schriften der bürgerlichen, einschl. der sozialistischen Intelligenz, die ~~sie~~ ^{sie} durch den Faschismus bedroht sieht. Sie betrachtet, ganz ideologisch, die Geschichte als eine ~~Wachstum~~ Entwicklung der Freiheit, als einen natürlichen Wachstum, der keines andern Grund braucht als ~~den~~ Fortschritt der Vernunft und der Kultur. In Wirklichkeit ^{ist} ^{der geistige} die geistige Freiheit — als kurze Bezeichnung für die Freiheiten ^{des Denkens,} der Meinungsäußerung, der Rede, der Schrift, der Versammlung — ^{aus} ~~aus~~ der Entwicklung der ~~materiellen~~ ^{materiellen} Grundlage, der gesellschaftlichen Arbeit ^{hervor} ~~gebunden~~. Mit dem Emporkommen des Kapitalismus und der Bourgeoisie kam auch die Notwendigkeit dieser Freiheiten. Die Klasse der freien selbständigen Produzenten brauchte ^{geistige} Freiheit um den Kampf für ihre Interessen ^{zu führen,} durch Aufklärung der Massen, durch Kritik an die alten Herrschaftsmächte, ^{Durch politischen Streit,} durch Diskussion aller neuen Möglichkeiten, die die neue Technik mit sich brachte. Sie war eine zahlreiche Klasse, die ~~selbst ihre Welt zu regeln hatte,~~ die als leitende, dominierende Klasse alle andere als besondere Abarten ihrer selbst, als „Bürger“ betrachtete. ~~Sie hatte ihre Welt zu regeln und glaubte~~ Sie sah eine idealisierte Gesellschaft freier gleicher Menschen vor sich, die ihre Welt selbst regelten, die im freien Wettbewerb ihrer Kräfte die Welt vorwärts entwickeln ~~wollte~~ und Wohlfahrt für Alle schaffen sollte. Innerhalb dieser Gesellschaft waren es die Spezialisten der geistigen Tätigkeit, die Schriftsteller, die Redner, die Propagandisten, die Politiker, für die ^{direkter} noch ~~mehr~~ als für die Produzenten selbst, die geistige Freiheit die Lebensatmosphäre, die Bedingung zur Betätigung wurde.

7 Die Bourgeoisie hat in den Revolutionen des 17. u. 18. Jh. die alten Gewalten nur dadurch besiegen können, dass sie ^{aus} ~~aus~~ der beschränkten ~~Presse~~ ^{Presse}freiheit doch klare grundlegende Überzeugungen bildete, sie tief durchdachte und begründete, und damit die innerlich feste unerschütterliche Kraft zur Niederwerfung des ~~Erz~~ ^{Erz} und zum Aufbau der neuen Staatsformen gewann.